

Wissenschaft erleben



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern

An alle Haushalte



Frühstück & Essen.



Feiern.



Verweilen.



Tagen.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

FRÜHSTÜCK täglich 8-10 Uhr (nur mit Reservierung)

WARMER KÜCHE Fr+Sa ab 17.30 Uhr, So 11-14 Uhr,
in den Schulferien zusätzlich Mo-Do ab 17.30 Uhr



GeYerei
Geyersberg 34 | 94078 Freyung
Öffnungszeiten & Reservierung:
www.geyerei.com



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Monaten habe ich mir oft gedacht: Was für ein Segen, dass wir im Bayerischen Wald leben und von vielen akuten Problemen weitgehend verschont bleiben. In einer Zeit multipler Krisen ist es ein echtes Privileg in einer Region zu leben, in der die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, die Bereitschaft sich ehrenamtlich einzubringen und die Offenheit der Bevölkerung neue Wege zu gehen ausgeprägt sind.

Selbstverständlich ist unsere Struktur schon lange nicht mehr: Andernorts sind die Schulen in keinem so guten Zustand und das Freizeitangebot nicht so breit gefächert. In vergleichbaren Regionen wurden die regionalen Banken längst zu großen, anonymen Strukturen zusammengeschlossen und viel mehr Einzelhandel hat bereits seine Türen geschlossen. Eine so gepflegte und gut bewirtschaftete Kulturlandschaft wie wir haben längst nicht mehr alle Regionen in Deutschland. Oftmals sind anonyme Neubaugebiete entstanden anstatt den Bestand wertschätzend und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Die kommenden Jahre werden für die Städte und Gemeinden sehr herausfordernd. Daran werden wir uns alle, nach einem Jahrzehnt mit kontinuierlichem Wachstum mit größeren finanziellen Spielraum, erst gewöhnen müssen. Gerade vor diesem Hintergrund gilt es regionale Wirtschaftskreisläufe zu schließen um damit sowohl den Einzelhandel als auch die örtlichen Lebensmittelproduzenten zu unterstützen. Denn was heute unsere Struktur vor Ort so lebenswert macht bleibt ohne uns Konsumenten nicht erhalten. Wir haben als Verbraucher eine Verantwortung und sollten sie möglichst oft wahrnehmen.

Gleichzeitig gilt es optimistisch zu bleiben und Neues zu wagen. Dies tut die Stadt Freyung mit der Durchführung der Bayerischen Landesausstellung 2026 und dem neuen Mitmachmuesum, das nach der Ausstellung in das denkmalgeschützte Gebäude in der Schulgasse einziehen wird. Lassen Sie sich von den Planungen ebenso inspirieren wie von den guten Beispielen regionaler Baukultur, die die Wolfsteiner Waldheimat ausgezeichnet hat.

Feiern wir gemeinsam das Erreichte, arbeiten wir hart am Erhalt des Bestehenden und wagen wir gemeinsam Neues - dann wird sich die Region auch in herausfordernden Zeiten weiter gut entwickeln.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Dr. Olaf Heinrich
1. Bürgermeister der Stadt Freyung



Dr. Olaf Heinrich, 1. Bürgermeister der Stadt Freyung

Impressum

Herausgeber:
Mediengruppe Bayern GmbH, Medienstr. 5, 94036 Passau
Im Auftrag der Netzwerk GbR – Norbert Krennsreiter, Richard Gibis,
Stadtplatz 4, 94078 Freyung

Gesamtabwicklung: PNP Sales GmbH, GF Reiner Fürst,
Medienstr. 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-594
www.pnp.de, E-Mail: sales.sonderprojekte@pnp.de

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Richard Gibis und
Norbert Krennsreiter
Redakteur: Markus Krauspe
Texte: Konversionsmanagement von Freyung und Umgebung
Auflage: 6.500 Stück

E-Mail: redaktion@freymblick.de
E-Mail: anzeigen@freymblick.de
Tel: 08551/9163771
Hinweis: Alle durch den Freymblick und deren Mitarbeiter
gestalteten Anzeigen und erstellten Fotografien unterliegen dem
Urheberrecht. Daher kann eine Verwendung dieser in anderen
Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
oder der Redaktionsleitung erfolgen.
Layout: Helmut Viertel
Druck: Ortmaier Druck GmbH, Frontenhausen
Titelbild: © ppp planungsgruppe gmbh
Erscheinung: April 2024

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern

Wissenschaft zum Anfassen und Mitmachen

Was es mit dem „Science Center“ auf sich hat, das im Sommer 2027 in Freyung eröffnet

„Hast du das begriffen?“, fragt der Lehrer den Schüler und erntet nicht selten einen unsicheren Blick. Schon das Wort „begriffen“ an sich zeigt, wie wichtig das Anfassen und Mitmachen ist, wenn der Mensch etwas wirklich verstehen will. Moderne Museumskonzepte haben dies längst erkannt. Während die Kids (und wenn man ehrlich ist, auch die meisten Erwachsenen) früher schnell wieder raus wollten aus den Räumen, wo sie nur kleine Schilder lesen und ja nichts anfassen durften, bekommt man sie heute aus gut gemachten Museen erst heraus, wenn ihnen vor Müdigkeit die Augen zufallen. Wissenschaft kann richtig Spaß machen.

Vor allem in einem sogenannten „Science Center“, also einem Experimentiermuseum, in dem das Mitmachen und eigene Ausprobieren im Mittelpunkt steht. Wer sich so etwas einmal ansehen will, muss nach St. Englmar (Landkreis Straubing-Bogen), Wels (Österreich) oder Pilsen (Tschechien) fahren.

Ab Sommer 2027 kommt ein „Science Center“ auch nach Freyung – und zwar ins Pröbstl-Haus am Stadtplatz, wo zuvor die Bayerische Landesausstellung 2026 stattfindet.

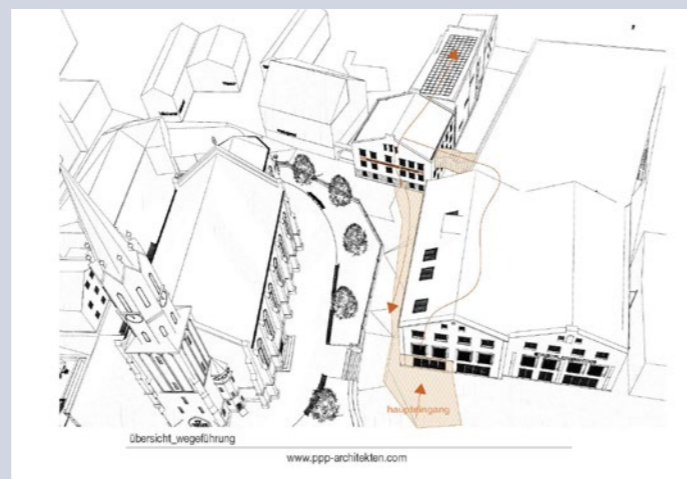
Viel mehr als nur „Nachnutzung“

Ein gutes Konzept für die Nachnutzung war ausschlaggebend, dass die Freyunger überhaupt den Zuschlag für die Landesausstellung bekamen. Das „Science Center“ aber nur auf den Begriff „Nachnutzung“ zu reduzieren, würde ihm nicht gerecht. Denn was in Freyung ab Sommer 2027 auf die Besucher wartet, wird im weiten Umkreis einmalig sein: ein tolles Ausflugsziel für Tagesgäste und einheimische Familien sowie ein willkommenes Schlechtwetterangebot für sämtliche Touristen in Ostbayern. Und natürlich, weil es ja ums „Begriffen“ geht, eine

pädagogische Einrichtung, die sowohl Kindergartenkinder als auch Schüler sämtlicher Altersgruppen und Schularten begeistern wird.

Das Thema „Musik“ in der Stadt noch stärker verankern

Das Freyunger Mitmach-Museum wird sich mit „Klang – Schall – Hören – Musik“ beschäftigen. Und bei jedem Freyunger klingelt es jetzt womöglich: Natürlich bietet sich hierbei eine enge Kooperation mit der „Volksmusikakademie in Bayern“ an. Genauso sollen die FreYbühne, das Kurhaus sowie weitere lokale Musikinitiativen miteinbezogen werden. Damit wird aus „Musik in Bayern“ (Titel der Landesausstellung zum Thema Musik) ein „So funktioniert die Welt des Klangs“ – dauerhaft und nachhaltig, was nicht zuletzt auch die weitere Entwicklung der Innenstadt positiv beeinflussen wird.



In Freyung verankert man damit das Thema Musik noch stärker und schafft ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Doch wie sollen unsichtbare Schallwellen, die Klang erzeugen, der im menschlichen Ohr schließlich zu Musik wird,



sichtbar werden? Genau das wird das Spannende an dieser Einrichtung sein, in der all das spielerisch erforscht und erlebt werden kann. Das Science Center will die Faszination für Wissenschaft und ihre Erkenntnisse wecken. Viele Mitmachstationen veranschaulichen nicht nur theoretische Konzepte, sondern laden alle Besucher dazu ein, aktiv mitzumachen und zu experimentieren. So wird Wissenschaft greifbar und verständlich erlebbar.

Das Hören ist als einer der menschlichen Sinne zentral für die Kommunikation, die Orientierung, das eigene Wohlbefinden und den künstlerischen Ausdruck. Schon früh hat der Mensch damit experimentiert und auch heute sind Klang, Schall, Hören und Musik wichtig für das zwischenmenschliche Zusammenleben. Das merkt man bei Kleinkindern genauso wie bei Menschen mit Behinderungen und es reicht bis ins hohe Alter – alle werden im Science Center etwas für sich entdecken, das sie mit in ihren Alltag nehmen können. Zusätzliche pädagogische Angebote werden sich speziell an die verschiedenen Zielgruppen richten und mit regelmäßigen Veranstaltungen soll auch das Kulturangebot in der Stadt durch das Science Center bereichert werden.

Wissenschaft funktioniert auch ohne Sprache

Doch das Beste an akustischen Phänomenen ist: Sie funktionieren ohne Sprache. Und weil die Besucher durch eigenständiges, spielerisches Experimentieren selbst die Zusammenhänge verstehen und die Objekte selbsterklärend sind, gibt es keine Sprachbarrieren. Mit Blick auf internationales Publikum, etwa aus Tschechien, ist das ein großer Vorteil.

Die Umbauarbeiten am Pröbstl-Haus haben bereits begonnen. Das Haus wird danach nicht nur ein architektonischer Blickfang in der Innenstadt, sondern auch energetisch auf dem neuesten Stand sein. Der Zugang ist behindertengerecht und im Gebäude werden behindertengerechte Sanitärräume inklusive Wickelmöglichkeiten geschaffen.

Die Welt des Klangs soll für alle zugänglich sein, damit sie ihren Zauber selbst erleben und begreifen können.

Mehr Infos unter www.science-center-freyung.de



Preisverleihung des Architekturpreises 2023 der Wolfsteiner Waldheimat/Auszeichnung: (v.L) Die Bürgermeister Heiner Kilger, Jürgen Schano, Roland Schraml und Josef Gais, Manfred Stockinger und Alfons Gibis, Ansvor Soltzick, Günter Einberger, Jirko Schöttl, Konversionsmanager Markus Krauspe, Dipl.Ing. Architekt und Stadtplaner Michael Füller, Thomas Andres, die Bürgermeister Fritz Raab, Dr. Olaf Heinrich und Helmut Knaus / Foto: Katharina Niemetz

Architekturpreis 2023: Auszeichnungen für regionale Baukunst

Verleihung des Architekturpreises der Wolfsteiner Waldheimat

Im Januar 2024 wurde in der Touristinfo Mauth zum dritten Mal der Architekturpreis der Wolfsteiner Waldheimat verliehen. Das Konversionsmanagement Freyung und Umgebung und die Gemeinden der Wolfsteiner Waldheimat würdigten mit der Initiative herausragende architektonische Projekte aus der Region. Fünf Objekte erhielten eine Auszeichnung, vier weitere Objekte eine lobende Anerkennung.

Markus Krauspe und Petra Kobzik vom Konversionsmanagement Freyung und Umgebung, Christian Petzi Sachgebietsleiter, Technisches Bauamt vom Landratsamt Freyung-Grafenau sowie Kreisheimatpfleger Gerhard Ruhland standen als Jury vor der schwierigen Aufgabe, die Gewinner aus den eingereichten Projekten zu ermitteln. Die fachliche Bewertung der Jury-Auswahl übernahm Architekt Michael Füller von Lakritz Architekten und Stadtplaner.

Rechte Reihe oben: AUSZEICHNUNG KOMMERZIELLE GEBÄUDE (ländlicher Bereich) Herr Ansvor Soltzick, Haidmühle, „Haidhäusl – Chor- & Gesangszentrum“, Sanierung Wohnhaus mit Scheune in ein Selbstversorgerhaus (Beherbergungsbetrieb), Architekt: Dipl. Ing. Felix Tannenber / Foto: A. Soltzick

Rechte Reihe mitte: AUSZEICHNUNG ÖFFENTLICHE GEBÄUDE Gemeinde Hohenau, Ortsteil Schönbrunn am Lusen, „St. Gunther Caritas -Kindergarten“, Sanierung, Erweiterung und Umbau, Architekt: Stöger-Kölbl Architekten GmbH / Foto: Gemeinde Hohenau

Rechte Reihe unten: AUSZEICHNUNG NEUBAUTEN Waidlerland Feriendorf GmbH (M. Stockinger, A. Gibis), Mauth, „Waidlerland Feriendorf“, Neubau von sieben Ferienhäusern in Holzbaweise und Neubau von zwei unterirdischen Ferienhäusern, Architekt: konzept a+ Architekturbüro / Foto: Waidlerland Feriendorf GmbH

Linke Reihe oben: AUSZEICHNUNG KOMMERZIELLE GEBÄUDE (innerstädtisch) Herr Thomas Andres, Freyung, Genusshotel-Restaurant „Zum Wendl“, Ausbau Innenhof mit neuer Außengastronomie „Freysitz“, Architekt: ppp planungsgruppe gmbh / Foto: T. Andres

Linke Reihe unten: AUSZEICHNUNG PRIVATHÄUSER Herr Jirko Schöttl, Freyung, Sanierung (2019-2021) Einfamilienhaus, gebaut 1958, Architekt: Lakritz Architekten und Stadtplaner PartGmbH / Foto: J. Schöttl

Objekte in fünf Kategorien ausgezeichnet

Die Preisträger wurden im Rahmen einer Präsentation in der Touristinfo Mauth vorgestellt. Füller hob dabei besonders die architektonische Qualität der Einreichungen hervor und betonte, dass der Preis eine positive Entwicklung für die regionale Baukultur darstelle.

In der Kategorie „Öffentliche Gebäude“ konnte der Caritas-Kindergarten St. Gunther in Schönbrunn am Lusen die Jury überzeugen. Das Objekt war im vergangenen Jahr erweitert und umfassend saniert worden, wobei ein großes Augenmerk auf ökologische Gesichtspunkte gelegt worden war.





Der Preis in der Kategorie „Kommerzielle Gebäude (innerstädtisch)“ ging an das Genusshotel Zum Wendl in Freyung, dessen neu gestalteter und restaurierter Innenhof eine optimale Nutzung vorhandener Flächen bietet – und damit ein Beispiel für gelungene Stadtverdichtung darstellt. Das Haidhäusl – Chor- und Gesangszentrum in Haidmühle wurde als kommerzielles Gebäude im ländlichen Bereich ausgezeichnet. Hier wurde von der Jury besonders die mutige Einbindung der historischen Elemente in die moderne Nutzungsart gelobt. Im Bereich der Neubauten konnte sich die Jury für das

Waidlerland Feriendorf in Mauth begeistern, das durch die Verwendung regionaler Materialien und einen schonenden Umgang mit Ressourcen hervorsteicht.

In der Kategorie Privathäuser wurde das Objekt Puchbergerweg 10 in Freyung als Preisträger ausgewählt. Die moderne und klare Fassadengestaltung stieß bei der Jury auf großen Anklang. Auch die luftig und filigran gestaltete Terrassenfläche sorgte für anerkennende Worte.

Bausubstanz erhalten: Würdigung für Sanierungen

Neben den fünf Preisträgern wurden Anerkennungen für durchgeführte Sanierungen an Objekten vergeben. Diese erhielten das Café Beer in Mauth, die Winklbauerhaisl Hütt'n in Haidmühle, das Wohn- und Atelierhaus von Anne Dietzel in Finsterau und das „Hexenhaus“ Nurdachhaus von Lisa-Maria Köck in Finsterau.

Kreisheimatpfleger Ruhland betonte die Wichtigkeit der Aufwertung alter Bausubstanz mit neuen Elementen, um Ressourcen zu schonen und Geschichte fortzuführen. Er zeigte sich besonders erfreut über die vielfältigen Einreichungen und die hervorragende Qualität der eingereichten Objekte. „Ich bin überzeugt, dass das Bewusstsein für den Erhalt von alten Baubeständen durch den Wettbewerb gesteigert wird“, so Ruhland.

Zukunftsträchtige Baukultur in der Wolfsteiner Waldheimat

Michael Füller betonte die Bedeutung der Preisverleihung für Bauherren und -herrinnen in der Region: „Durch den Architekturpreis bewegt sich die Baukultur in der Wolfsteiner Waldheimat in eine positive Richtung. Es ist erfreulich zu sehen, dass immer mehr Bauherren versuchen, den vorgefundenen Bestand unter ökologischen Gesichtspunkten aufzuwerten. Zur weiteren Förderung der regionalen Baukultur müssen diese Bemühungen anerkannt werden.“

Mit der Verleihung des Architekturpreises werden nicht nur architektonische Leistungen und Bemühungen der Bauleute gewürdigt, sondern auch ein Bekenntnis zur Baukultur in der Wolfsteiner Waldheimat geschaffen. Durch die Auszeichnung von Projekten, die ökologische und ästhetische Aspekte vereinen, wird ein Bewusstsein für nachhaltige und kulturell wertvolle Architektur geschaffen; so die Hoffnung der Veranstalter. Die steigende Zahl an Einreichungen und die hohe Qualität der Projekte zeigen jedenfalls ein klares Bild: Die Region ist auf einem guten Weg, ihre Baukultur nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten.



Reihe oben von links nach rechts:

ANERKENNUNG SANIERUNG PRIVATHAUS
Frau Anne Dietzel, Finsterau, Sanierung und Umbau Wohnhaus und Neubau Atelierhaus, Architekt: Thomas Frank Architekt / Foto: A. Dietzel

ANERKENNUNG SANIERUNG INNERORTS
Herr Josef Franz Beer, Mauth, Sanierung „Konditorei-Café-Beer“, Altbestand (1950er Jahre), Architekt: Dipl.-Ing. Helmut Gabis / Foto: J. F. Beer

ANERKENNUNG SANIERUNG AUSSERORTS
Herr Franz Fesl, Haidmühle, Sanierung „Winklbauerhaisl Hütt'n“ (1831), Architekt: Planungsbüro Ledermüller Sonnen / Foto: F. Fesl

ANERKENNUNG SANIERUNG PRIVATHAUS
Frau Lisa-Maria Köck, Finsterau, Sanierung „HEXENHAUS“ Nurdachhaus, Architekt: Zimmerei & Planungsbüro Köck GmbH / Foto: L. M. Köck

Linke Seite unten:

Preisverleihung des Architekturpreises 2023 der Wolfsteiner Waldheimat/
Anerkennung: (v.L.) Bürgermeister Josef Gais, Anne Dietzel, Josef Franz Beer, Lisa-Maria Köck, Architekt und Stadtplaner Michael Füller, Franz Fesl, Konversionsmanager Markus Krauspe / Foto: Katharina Niemetz



Auch 2024 zeichnen das Konversionsmanagement Freyung und Umgebung und die Gemeinden der Wolfsteiner Waldheimat wieder herausragende Objekte mit einem Architekturpreis aus. Das Teilnahmeformular für den Architekturpreis 2024 steht jetzt auf

der Website der Wolfsteiner Waldheimat zum Download zur Verfügung:

www.wolfsteiner-waldheimat.de/architekturpreis

10 Wissen hautnah: Einblick in die Workshops des RegioKinderCampus



LERNERLEBNISSE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN FREYUNG & UMGEBUNG



Foto: © Martina Manthey

Das Konversionsmanagement Freyung und Umgebung hat mit dem Projekt RegioKinderCampus in den vergangenen Monaten verschiedene Workshops veranstaltet, die Kinder und Jugendliche in die Welt von Natur, Handwerk, Gesundheit und Kultur eintauchen ließen.

Von Fisch bis Fahrrad

Am 09. September 2023 durften die Teilnehmer bei Happy Fisch die Welt der Fischzucht kennenlernen. Die Kinder und Jugendlichen erforschten verschiedene Weiher und lernten unter anderem Störe von Albino Sterlets zu unterscheiden.

Am 18. und 19. September 2023 war in Hinterschmiding und Mauth Action angesagt: Der Deutscher Meister 2021 im Juniorenbereich, Timo Brandl, bot den Kindern Einblicke zum Thema Mountainbiking. Die Teilnehmer sammelten Tipps zur Fahrradpflege und -wartung und durften ihr Können beim Fahr-Training unter Beweis stellen.

Präzisionshandwerk und Brandschutz

Der Workshop „Ein echt heißer Draht! Metallverarbeitung auf's Hundertstel genau!“ am 31. Oktober und am 22.



Foto: © Martina Manthey

November 2023 bot spannende Einblicke in die Präzisionsarbeit der Metallverarbeitung in den Wolfsteiner Werkstätten. Actionreich ging es bei „Feuer, Fluchtpläne und special effects!“ am 04. Dezember 2023 und 28. Februar 2024 zu. Unter Anleitung von Sicherheitswesens Weiß experimentierten die Teilnehmer mit Feuerlöschern und durften einen Brand löschen.

Spiele und Klangexperimente in der Volksmusikakademie

Bei den FreYspieltagen am 17. Dezember 2023 in der Volksmusikakademie war der RegioKinderCampus zum Thema Handwerk am Start: Die Kids schreinerten mit Experte Otto Christoph das Brettspiel „Five Lines“.

Am 12. Februar 2024 erforschten die Kinder und Jugendlichen die Kunst des Beatboxens. Außerdem stand das gemeinsame Aufnehmen eines Tracks auf der Loopstation auf dem Plan.

Politik hautnah im Freyunger Rathaus

Der Besuch bei Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich am 15. Februar 2024 ermög-



Foto: © Petra Kobzik

lichte spannende Einblicke in die politische Arbeit und Verwaltung einer Stadt. Es wurde über lokale Projekte diskutiert und gelernt, wie wichtig politisches Engagement ist.

Weitere Workshops in Planung

Diese kleine Auswahl verdeutlicht die Themenbreite der Workshops des RegioKinderCampus. Jede Veranstaltung bietet praktisches Wissen, vermittelt neue Fähigkeiten und sorgt für Erfahrungen, die die Teilnehmer nicht so schnell vergessen werden. Weitere Workshops für Kinder und Jugendlichen sind in Planung, die Teilnahme ist kostenlos.

Mach das künftige Sauna-Erlebnis in Freyung zu Deinem Projekt!



LEERSTAND BESEITIGEN – BÜRGER BETEILIGEN UND ERNEUERBARE ENERGIEN NUTZEN.

Das neueste Genossenschaftsprojekt in Freyung hat Beispielcharakter und ist in vielerlei Hinsicht nachhaltig

Wie hoffentlich allen Lesern bekannt ist, wird im Umkleidegebäude des ehemaligen Freibades und künftigen Naturbades eine genossenschaftlich organisierte Saunalandschaft errichtet. Die organisatorischen Vorarbeiten sind abgeschlossen. Die ersten Bauarbeiten laufen und das Team der Genossenschaft arbeitet daran möglichst zeitnah die Sofy eröffnen zu können.



Visualisierung: © ppp Planungsgruppe

In zwei Bauabschnitten sollen insgesamt 4 Saunen, ein Dampfbad, ein Bereich mit Fußwarmebecken, ein Eisbrunnen, ein Solepool sowie ein Saunagarten entstehen, erklärt Technikvorstand Fritz Zellner.

Alles basierend auf der Genossenschaftsidee

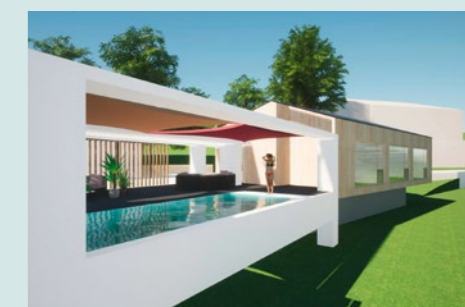
Bereits 102 Mitglieder mit 210 Anteilen kann die Saunagenossenschaft vorweisen. Peter Sammer, Finanzvorstand der Saunaoase Freyung eG erklärt, dass das ein gutes Fundament ist, aber jedes weitere Mitglied einen Schritt in Richtung zügige Umsetzung des zweiten Bauabschnittes mit Anbau eines zusätzlichen Traktes inklusive Panoramasauna und zusätzlichem Ruheraum bedeutet.

Beheizt werden das Gebäude und auch überwiegend die Saunen durch die Nahwärme der Stadt Freyung Service GmbH.

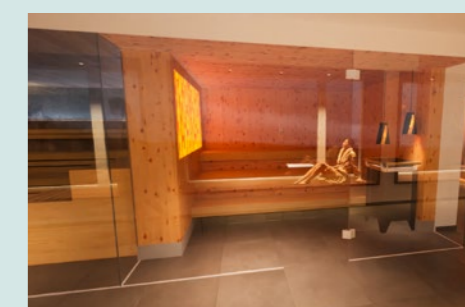
Mit dem Projekt wird ein Leerstand sinnvoll nachgenutzt und ein attraktives Angebot für die Bevölkerung geschaffen.

Die Saunagenossenschaft freut sich über jedes weitere Mitglied. Der Vorstand steht bei Fragen gerne zur Verfügung.

saunaoase-freyung.de



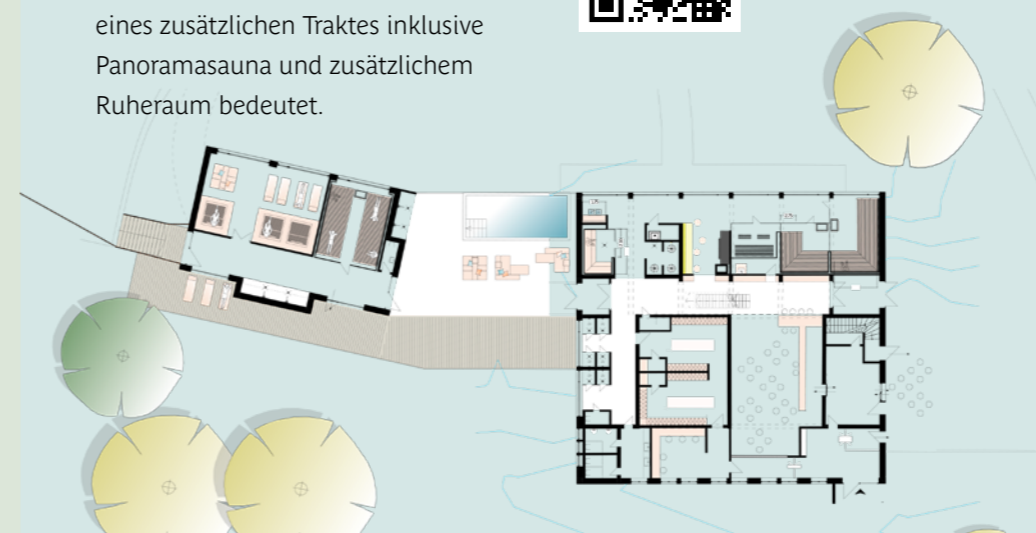
Visualisierung: © ppp Planungsgruppe



Visualisierung: © KLAFS MY SAUNA AND SPA



Visualisierung: © ppp Planungsgruppe



AUSSCHIEDENDE SOLDATEN RELEVANT FÜR DEN REGIONALEN ARBEITSMARKT

Im ersten Quartal trafen sich im Rathaus in Freyung, auf Initiative des Konversionsmanagements von Freyung und Umgebung, Jana Huke und Tamara Feilmeier vom Standortteam Regen beim Karrierecenter der Bundeswehr München (KarrCBw München), Hauptfeldwebel Torben E. vom Aufklärungsbataillon 8, Florian Reihofner von der Thomas-Krenn.AG und Sprecher des regionalen Personalleiternetzwerks, sowie Stefan Schuster und Chiara Löw vom Regionalmanagement Freyung-Grafenau, zu einem regionalen Vernetzungstammtisch. Diskutiert wurde unter anderem, mit welchen Maßnahmen auf die Potentiale und Fähigkeiten der gut ausgebildeten Freyunger Aufklärer hingewiesen werden kann. Dies auch, um ausscheidende Soldatinnen und Soldaten für die heimische Wirtschaft relevant und attraktiv zu machen.



Foto (P.Kobzik): (v.L) Florian Reihofner/Thomas-Krenn.AG und Sprecher des regionalen Personalleiternetzwerks, Tamara Feilmeier und Jana Huke/Berufsförderungsdienst des Karrierecenters der Bundeswehr München (KarrCBw München) Standortteam Regen, Markus Krauspe/Konversionsmanager von Freyung und Umgebung, Hauptfeldwebel Torben E./Aufklärungsbataillon 8, Stefan Schuster und Chiara Löw/Regionalmanagement Freyung-Grafenau

Mitgliedern persönlich vorzustellen. Das Standortteam Regen informiert bei diesem Vortrag z.B. wie regionale Arbeitgeber von der fachlichen Qualifizierung der Soldatinnen und Soldaten, aber auch finanziell, z.B. durch Förderprogramme, profitieren können.

Ergänzend plant das Aufklärungsbataillon 8 im zweiten Halbjahr eine stark tätigkeitsbezogene ausgerichtete Informationsveranstaltung, die für interessierte Wirtschaftsvertreter in der Kaserne am Goldenen Steig stattfinden soll.

Interessierte Personalleiter, Unternehmen und Verbände aus den unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen aus der Region, melden sich bei Bedarf beim Konversionsmanagement von Freyung und Umgebung, wir vermitteln gerne.

Hier kommt das regionale Standortteam des Berufsförderungsdienstes ins Spiel, das die fachspezifische Ausbildung der Soldatinnen und Soldaten in den Bereichen Management, Handwerk, IT, Verwaltung und Medizin über mehrere Jahre hinweg begleitet und letztendlich die erlangten Qualifikationen für die regionale Wirtschaft bei Bedarf entschlüsselt. Für Jana Huke und Tamara Feilmeier vom Standortteam Regen beim Berufsförderungsdienst München war es auch wichtig zu erwähnen, dass es sich bei den ausscheidenden Soldatinnen und Soldaten nicht nur um Spezialisten handelt, sondern auch um gut ausgebildete Generalisten, die für den zivilen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Vergangene Veranstaltungsformate wie die „Bundeswehr Jobbörse“ und der „Tag der Wirtschaft“ werden nun durch effizientere Veranstaltungsformate und Prozesse abgelöst. Auf Einladung von Florian Reihofner (Sprecher des Personalleiter Netzwerks), hat jetzt das Standortteam Regen vom Berufsförderungsdienst München im ersten Halbjahr die Möglichkeit, sich beim kommenden Personalleiter Netzwerk Treffen den

„Servus in der Wolfsteiner Waldheimat“: Stadtführungen für neue Soldaten

Die Wolfsteiner Waldheimat kennenlernen und Freyung erkunden: Bei einer Willkommensführung für neu in die Region versetzte Soldaten und Soldatinnen stand das Ankommen in der Stadt im Mittelpunkt. 24 Teilnehmer wurden am 11. Oktober 2023 von Gästeführern durch die Wolfsteiner Waldheimat begleitet und erfuhren dabei Wissenswertes über die örtlichen Gegebenheiten. Organisiert wurde die Aktion vom Konversionsmanagement.

Startpunkt der Führungen war der Rathausplatz in der Stadtmitte. Die beiden Gruppen mit je zwölf Teilnehmern wurden zunächst von den Gästeführern Herbert Schiller und Martin Stadler willkommen geheißen und anschließend auf einen eineinhalbstündigen Rundgang durch Freyung mitgenommen.



Gästeführer Herbert Schiller bei der Führung am Stadtplatz Freyung / Bild: Petra Kobzik

Führung zu Sehenswürdigkeiten und Alltagseinrichtungen

Neben den Sehenswürdigkeiten der Stadt standen vor allem alltägliche Einrichtungen auf dem Plan. Die Gästeführer rundeten die Führung durch geschichtliche Fakten, Infos zu interessanten Ausflugszielen in der Wolfsteiner Waldheimat und den ein oder anderen Geheimtipp ab. Die Aktion soll den Neubürgern Freyungs das Ankommen erleichtern und ihnen eine erste Orientierung in der Stadt ermöglichen. Dadurch sollen sich die Teilnehmer schneller an ihrem neuen Wohnort zurechtfinden und die Vorzüge der Region kennenlernen.

Überrascht vom guten Zusammenhalt in der Region

„Das Feedback der Soldaten war durchwegs positiv. Zum einen, weil es eine angenehme Abwechslung von der teils sehr fordernden Ausbildung war. Zum anderen auch, weil sie sehr überrascht waren, dass Freyung in Sachen Freizeitgestaltung und Infrastruktur einiges zu bieten hat“, berichtet Hauptfeldwebel Torben E. „Soldaten, die nach Freyung versetzt werden, sind immer wieder positiv überrascht vom guten Zusammenhalt zwischen Bundeswehr und Zivilbevölkerung hier im Landkreis. Dieser wurde durch die Willkommensführungen noch einmal unterstrichen.“

Auch die Gästeführer zeigten sich überzeugt. „Ich denke, das ist eine schöne Sache für die Zugezogenen und erleichtert ihnen den Start hier in Freyung enorm“, erklärt Herbert Schiller. Er gehört wie Martin Stadler zu den im Frühjahr 2023 ausgebildeten Gästeführern der Region.

In Zukunft regelmäßige Führungen für Neubürger und Neubürgerinnen geplant

Willkommensführungen werden in Zukunft mindestens zweimal pro Jahr angeboten, um die Integration der Neubürger in Freyung zu erleichtern. Die Erkundung der Stadt soll ein Gemeinschaftsgefühl schaffen und zeigen, dass

die Wolfsteiner Waldheimat vieles zu bieten hat. Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und durch das Regionalmanagement Bayern gefördert.



Fotos: © Markus Krauspe

Total regional – Fest der Region am 5. Mai

Der Frühling ist die Jahreszeit, die unsere Sinne am meisten anregt. Sonnenlicht, Vogelgezwitscher und Blumenduft ziehen uns hinaus. Da passt es gut, dass am Sonntag, den 5. Mai, das Fest der Region, veranstaltet vom Konversionsmanagement Freyung und Umgebung, unter dem Motto „Frühlingsgenuss für alle Sinne“ stattfindet – zeitgleich mit dem SonnYtag und dem Autofrühling.

Regionale Produkte erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, da sie nicht nur die lokale Wirtschaft unterstützen, sondern auch umweltfreundlicher sind. Kürzere Transportwege reduzieren den CO²-Ausstoß und schonen die Umwelt. Die Kunden stärken durch den Kauf regionaler Produkte die heimische Landwirtschaft und tragen so zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei. Das macht Sinn, aber es schmeckt auch besser: Regionale Lebensmittel sind oft frischer, da sie weniger lange transportiert werden. Und wer den Erzeuger seiner Lebensmittel direkt kennenlernt, der kann sich auch selbst von der Qualität der Produkte überzeugen.

Mit dem Fest der Region schaffen wir für unsere regionalen Anbieter aus der Wolfsteiner Waldheimat ein Podium, sich und ihre Produkte zu präsentieren. Es gibt Handwerkliches und Kulinarisches – von Seifen bis Filzdeko, von Nudeln bis zu Holzarbeiten.

Der Markt ist ein Ort des Austauschs. Hier treffen sich Menschen, teilen Geschichten und genießen die Atmosphäre. Unterstützen auch Sie die lokalen Produzenten und genießen Sie die Vielfalt der Region!

Außerdem wird beim Fest der Region das Konversionsmanagement über das Thema Flächensparen informieren sowie die laufenden Maßnahmen vorstellen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich für den kommenden Architekturpreis der Wolfsteiner Waldheimat anzumelden.

Die Workshop-Reihe des RegioKinderCampus wird genauso vorgestellt wie das kommende „Science Center Freyung“. Wer noch mehr wissen will, kann sich auch über die kommenden Exkursionen zum Thema Siedlungsentwicklung informieren.

Vorbeikommen, genießen und informieren!
Wir freuen uns auf Sie.

*Frühlingsgenuss
für alle Sinne!*



*Frühlingsgenuss
für alle Sinne!*

FEST DER REGION

- Flohmarkt in der Schulgasse ab 7 Uhr
- Direktvermarkter mit regionalen Produkten und Schmankerln ab 9:30 Uhr
- Großer Kunsthandwerksmarkt mit Kaffee-Ecke im „Passauer Hof“
- RegioKinderCampus Workshops
- Konversionsmanagement informiert

5. MAI

Sei dabei!

SONNYTAG & AUTOFRÜHLING

- Große Autoshow mit über 100 Fahrzeugen
- Offene Geschäfte von 13–17 Uhr
- Freyunger Wirte mit speziellen Sonnytags-Menüs



Y

BLÜHE AUF

IN STYLE UND FARBE

Erlebe die zauberhafte Welt des Frühjahrs bei uns!
Entdecke die angesagtesten Trends mit lebendigen Farben und der Vielfalt an Mustern und Materialien. Tauche ein und finde deinen neuen Lieblingslook!

SonnYtag

Am **05. Mai** öffnen wir für den **verkaufsoffenen Sonntag** von **13.00 bis 17.00 Uhr** unsere Türen und heißen Dich herzlich willkommen! Unter dem Motto „blühe auf“ schenken wir allen Kunden beim Einkauf **eine Blume***. Wir freuen uns auf Dich!



* nur solange der Vorrat reicht.

Lade dir jetzt unsere **TRENDline App** herunter oder melde dich für unseren **WhatsApp Newsletter** an & verpasse keine Fashion-Highlights mehr. →





TL-App



WhatsApp



 trendline_freyung
 trendline.freyung

TRENDline
FASHION IN FREYUNG.